

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester in Galway (WS 2024/2025)

Anreise von Hamburg nach Galway

Der Start meines Auslandssemesters in Galway begann mit der Reise von Hamburg nach Dublin. Nach einem etwa zweistündigen Flug landete ich in Dublin und nahm direkt den Citylink-Bus, der mich für ca. 20€ in gut zweieinhalb Stunden nach Galway brachte. Die Aussicht auf die grünen irischen Landschaften während der Fahrt war ein toller Einstieg in mein Abenteuer.

Wohnungssuche in Galway

Die Wohnungssuche in Galway war eine echte Herausforderung. Schon im Vorfeld hatte ich viele Warnungen gehört, dass der Wohnungsmarkt in Irland sehr angespannt ist. Die NUIG hat drei on-campus student residences (Corrib village, Goldcrest village und Dunlin village). Im Laufe des Bewerbungsprozesses schickt die NUIG einen Application-link, unter dem man sich für eine der student residences bewerben kann. Im Losverfahren werden dann die Zimmer vergeben. Da nur ein kleiner Anteil der Zimmer für Erasmus-Studenten reserviert ist, hatte ich in den drei Runden des Losverfahrens leider kein Glück einen Platz im Wohnheim zu ergattern. Der Accomodation Advisory Service der NUIG empfiehlt für off-campus accomodation die Seite „Studentpad“, da die Unterkünfte dort geprüft sind und warnt ausdrücklich vor Betrugern auf anderen Webseiten. Bei Studentpad hatte ich leider auch kein Glück, da die meisten Vermieter nur für ein ganzes Akademischer Jahr und nicht nur für ein Semester vermieten. Ich habe mich dann in verschiedenen Facebook-Gruppen auf die Suche nach einem Zimmer gemacht. Tatsächlich wird sehr viel Scam betrieben, um verzweifelte Studenten um Kautions zu betrügen. Letztendlich habe ich mit zwei Vermietern gefacetimed und so mein Zimmer gefunden. Der Mietpreis war allerdings deutlich höher als ich es aus Deutschland gewohnt bin, was typisch für Galway ist. Für ein 7m2 großes Zimmer mit geteiltem Badezimmer/Küche habe ich 800€ + Nebenkosten bezahlt.

Studium an der National University of Ireland, Galway (NUIG)

Das Studium an der NUIG war eines der Highlights meines Aufenthalts. Die Uni selbst liegt wunderschön am Fluss Corrib, und der Campus ist eine Mischung aus modernen Gebäuden und historischen Bauten. Der Campus bietet viel: einen Pub, mehrere Cafés, ein Restaurant (nicht mit der Mensa zu vergleichen) und sogar eine Apotheke. Die Kurse werden am Anfang des Semesters gewählt und können dann nicht mehr geändert werden. In der ersten Woche hat man die Chance, verschiedene Kurse zu besuchen, um sich danach final festzulegen. Meine Kurse waren sehr praxisorientiert und boten eine gute Mischung aus Vorlesungen und Gruppenarbeiten. Besonders beeindruckt hat mich die Offenheit der Dozenten und Kommilitonen. Das akademische System in Irland unterscheidet sich von dem in Deutschland. Es wird Wert gelegt auf kontinuierliche Bewertungen (ca. 30 - 40% der Gesamtnote), wie Essays, Gruppenprojekte und Präsentationen, und die Abschlussprüfungen machen dann ca. 60 - 70% der Endnote aus. Das hat mir gut gefallen, da es die Arbeit über das Semester verteilt hat. Bei den Gruppenarbeiten werden die Erasmus – Studenten gewöhnlich auch aufgeteilt, damit diese mit den irischen Studenten zusammenarbeiten. Jeder Student bekommt für die Prüfungsphase seinen individuellen „exam timetable“ und die Prüfungen werden überwiegend in einer großen Halle mit 800 Sitzplätzen geschrieben. Das irische Notensystem

unterscheidet sich ebenso, ab 40% hat man in der Regel bestanden, ab 70% erhält man First class honour (Bestnote). Generell hat mir das irische System besser gefallen, als das deutsche. Das Studium in Göttingen ist im Vergleich anspruchsvoller.

Leben in Galway

Galway ist ca. 90.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt in Irland und wirklich schön. Besonders das Latin Quarter mit seinen farbenfrohen Häusern, den kleinen Cafés und Pubs hat es mir angetan. Die Live-Musik, die fast jeden Abend irgendwo gespielt wird, gibt der Stadt eine besondere Atmosphäre. Ein absolutes Highlight war für mich das Galway Market am Wochenende, wo lokale Produkte, Kunsthandwerk und Street Food angeboten werden, sowie der Galway Christmas market. Die Menschen in Galway und generell in Irland sind wahnsinnig freundlich und hilfsbereit. Ich habe mich schnell integriert gefühlt und viele neue Freunde gefunden, sowohl unter anderen internationalen Studierenden als auch unter Einheimischen.

Freizeit und Reisen

In meiner Freizeit habe ich die Natur rund um Galway erkundet. Die Cliffs of Moher sind nur eine kurze Busfahrt entfernt, und die Aran Islands sind ein tolles Ziel für einen Tagesausflug. Ebenso zu empfehlen ist ein Trip nach Connemara/Kylemore Abbey/Cong– die Landschaft dort ist einfach atemberaubend. Auch Dublin und Cork sind mit dem Bus zu erreichen und eignen sich gut für Wochenend-trips. Am schönsten fand ich den Ring of Kerry und den Wild Atlantic Way – da braucht man allerdings jemanden, der sich traut im Linksverkehr zu fahren, da diese Ziele eigentlich nur mit einem Mietauto zu erreichen sind. In Galway selbst gibt es viele Parks und den Salthill-Promenadenweg, wo man lange Spaziergänge am Meer machen kann.

Fazit

Mein Auslandssemester in Galway war eine unvergessliche Erfahrung. Die Kombination aus einem spannenden Studium, der herzlichen Kultur und den beeindruckenden Landschaften hat das Semester zu etwas ganz Besonderem gemacht. Auch wenn die Wohnungssuche und die hohen Lebenshaltungskosten manchmal herausfordernd waren, haben die vielen positiven Erlebnisse das mehr als wettgemacht. Ich kann jedem, der mit dem Gedanken spielt, ein Semester in Irland zu verbringen, Galway wärmstens empfehlen! 😊